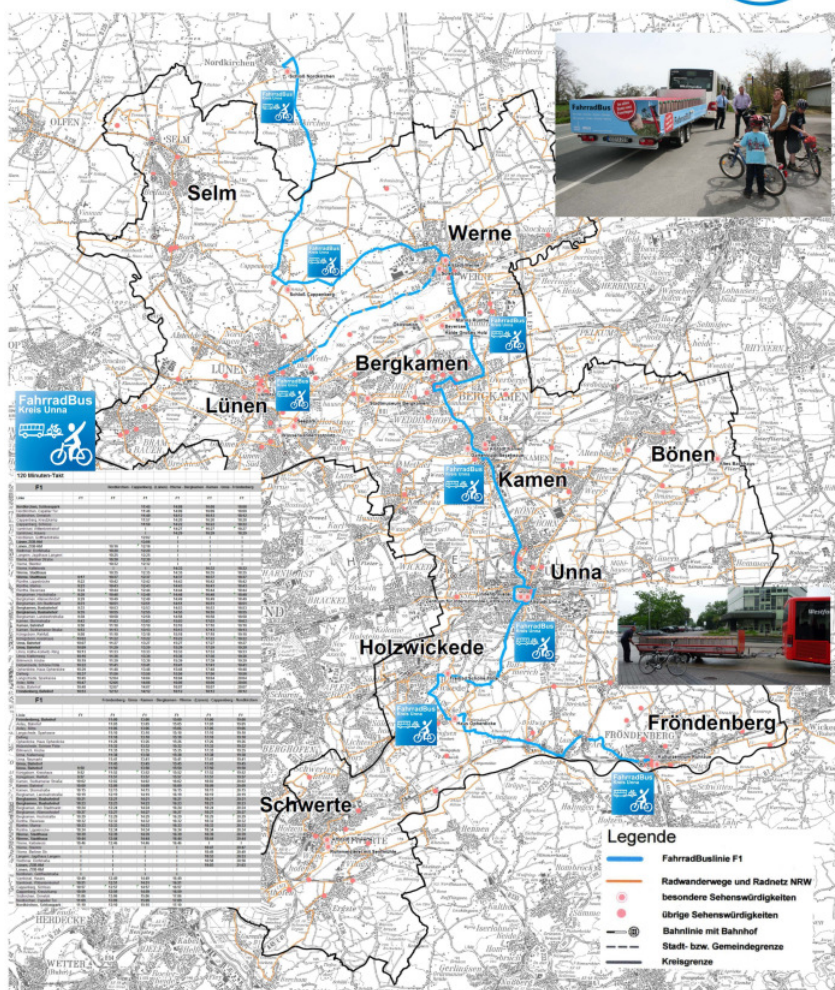


FahrradBus – Rückblick 2010 – Fortsetzung 2011



FahrradBus im Kreis Unna 2010



vom 1.5. bis 26.9.2010 an allen Sonn- und Feiertagen

Vorteil: gute Evaluation →

Fahrgasterhebungen im FahrradBus und WVG-weite Fahrgastbefragung

Fahrgasterhebungen VKU

- detaillierte Auswertung für 5-monatigen Angebotszeitraum (Mai bis September)
- an den 26 Betriebstagen: 2290 Fahrgäste und 969 Fahrräder
- durchschnittliche (betriebs-)tägliche Nutzung von 88 Fahrgästen und 37 Rädern
- Radfahreranteil mit 42% erfreulich hoch
- Gesamtwerte von den Verkehrsunternehmen als sehr zufriedenstellend bezeichnet
- kein Teilabschnitt der Linie wies eine auffallend schwache Auslastung auf, die Abschnitte waren alle mehr oder weniger gleichverteilt ausgelastet
- die höchsten Ein-/Aussteigerzahlen waren an den Haltepunkten Unna Bf, Kamen Bf und Bergkamen ZOB zu verzeichnen
- s. schwache Fahrgastz. im Bereich „Schöne Flöte“
- gute Aussteigerzahlen am Haus Opherdicke, vermutlich u.a. weil hier der Beginn der Südtour als FahrradBus-Radtourenvorschlag lag
- ernüchternde Nutzerzahlen am Schloß Cappenberg
- sehr gute Nutzerzahlen am Schloß Nordkirchen
- sehr gute Zahlen für Werne/Stadthaus – offenbar attraktives touristisches Zielgebiet
- gute Auslastung am Bahnhof Fröndenberg, insbes. Radfahreranteil – sicher wegen der Nähe zum Ruhrtalradweg
- 87,5% der Nutzer kommen aus dem Kreis Unna

Fahrgastbefragungen WVG

- Radfahreranteil mit 42% der höchste von allen FahrradBus-Projekten in NRW (2 RVM-Linien, 3 RLG-Linien, 1 VKU/BRS-Linie).

- sehr hohe Kundenzufriedenheit: Von 108 Befragten FahrradBus-Fahrgästen in der FahrradBus-Linie im Kreis Unna sagten 98 „Bin zufrieden“, 1 „Fahrt zu teuer“, 2 „Bus war zu voll“, Rest keine Angabe
- Von 108 Befragten FahrradBus-Fahrgästen in der FahrradBus-Linie im Kreis Unna ...
 - wurden auf dieses Angebot aufmerksam durch: 2 „Info Vorjahr“, 32 Haltestelle, 18 Prospektmaterial, 12 Freunde/Verein, 19 Medien, 25 Internet.
 - hatten 16 ein Einzelticket, 19 ein 9-Uhr-Gruppenticket, 41 ein Wochen oder Monatsticket (d.h. wenig Bareinnahmen) , Rest: verschiedene Tickets
 - waren 41 Personen 15-30 Jahre alt, 22 Personen 31-40 Jahre alt, 13 Personen 41-50 Jahre alt, 14 Pers. 51-60 Jahre alt, 17 Pers. über 60 Jahre alt – also: der FahrradBus ist bei allen Altersgruppen gleich beliebt.

Sonstige Erfahrungen aus der Projektumsetzung 2010

Nach der Durchführung einiger geführter Touren („Mit dem FahrradBus zum Golddorf Flierich“,



Schachtzeichentour, Landratsradtour mit FahrradBus-An- und Abfahrt) muss man aufgrund der intensiven Teilnahme und der Resonanzen der Teilnehmer zu dem Schluß kommen, daß

- **kostenlose „pauschale“**

Tourenangebote bei Radtouristen auch

im Kreis Unna beliebt sind.

- komplett durchorganisierte Tour (bis hin zu eingeplanten Verpflegungspausen) mit erfahrenen und engagierten Führern (z.B. des ADFC), Führungen durch z.B. ortsansässige Heimatkundler und Experten für

FahrradBus-Begleiter – sinnvoll aber teuer

- Ausgabe Müsliriegel (Gewinnspiel/Marketings-Giveaway)
- Ausgabe Regenponchos abhängig von der Wetterlage
- Ausgabe (rad-)touristischen Werbematerials an Fahrgäste ausgeben
- Sorge tragen, dass genügend Werbematerial auf den Bushöfen vorrätig ist
- Fahrgast- und Fahrradzahlen ermitteln
- die Pumpe zur Verfügung stellen wenn benötigt
- Räder auf- und abladen
- soweit das Wissen und die Ortskenntnis und Zeit ausreicht: den Fahrgäste mit Tipps und Hinweisen helfen (z. B.

„Hier müssen Sie aussteigen, wenn Sie zur Marina Rünthe wollen“. Nach Auffassung der Verkehrsunternehmen könnte man im 2. Projektjahr durchaus weitgehend darauf verzichten oder die Busbegleiter nur vormittags einsetzen.

Einnahmesituation

- Fahrgastzahlen zufriedenstellend bis gut
- Einnahmesituation - Erzielung relevanter Einnahmesprünge nicht möglich (d.h. in die Gewinnzone zu gelangen oder auch nur einen sehr guten Kostendeckungsgrad zu erreichen)
- Die Fahrradmitnahme war bewusst kostenlos geregelt.
- als Höchstpreisstufe PS 5 angeboten
- beides führte zu geringeren Einnahmen
- ein großer Teil der FahrradBus-Gäste ist mit Zeitkarten gefahren
- längere Gewöhnungszeit zugestehen
- Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung längerfristig erhöhen
- im Vergleich zu anderen, seit langem angebotenen, vergleichbaren Sonntagsverkehren des Regelverkehrs im Busbereich nicht schlechter

Vorschlag für das weitere Vorgehen in 2011

Ermutigende Ergebnisse:

- hohe Fahrgastzahlen
- hohe Zahl beförderter Räder
- gute Presseresonanz
- hohe Kundenzufriedenheit
- positive touristische Effekte

Die offenbar gelungene Kombination „Bus&Fahrrad&Touristische Aktivität“ bestehend aus sonn- und feiertäglichem ÖPNV-Zusatz-Angebot, Fahrradbeförderung zur Erweiterung des radtouristischen Aktionsradius überwiegend der heimischen Bevölkerung, Radtourenvorschlägen und geführte Touren bis hin zur Förderung des Tourismus durch Besichtigung von Sehenswürdigkeiten darf als Erfolg gewertet werden.

Deshalb Vorschlag: in 2011 wieder anbieten!!